

Spickzettel: Fotografieren in der Mittagssonne

Licht nicht bekämpfen, sondern gestalten

Nutze das harte Licht gezielt für grafische Strukturen, klare Linien und starke Kontraste, vor allem zur Mittagszeit.

Konzentriere dich auf Details

Weite Szenen wirken flach. Kleine Motive mit Textur oder Reflexionen entfalten im direkten Sonnenlicht ihre Wirkung.

Weiche Kontraste im Schatten nutzen

Indirektes Licht in Schattenzonen erzeugt weichere Übergänge. Ideal für Porträts oder Makros.

Schatten gezielt als Gestaltungselement einsetzen

Achte auf klare Schattenformen und Lichtkanten. Sie können zum spannenden Bildbestandteil werden.

Belichtung bewusst steuern

Verlass dich nicht auf die Automatik. Unterbelichte leicht, um ausgefressene Lichter zu vermeiden.

Farbkontraste gezielt hervorheben

Nutze das grelle Licht für klare Farbunterschiede. Kräftige Farben und strukturierte Oberflächen profitieren davon.

Bearbeiten mit Fingerspitzengefühl

Passe Kontraste und Helligkeiten gezielt an, ohne den Charakter des harten Lichts zu kaschieren.

QUICK-TIPPS

STARKE BILDER BEI GRELLEM SONNENLICHT



LICHT NICHT BEKÄMPFEN, SONDERN GESTALTEN

Nutze harte Kontraste zur Mittagszeit,
um grafisch zu gestalten



KONZENTRIERE DICH AUF DETAILS

Setze kleine Motive in Szene, um Kontrolle
über Licht und Kontrast zu haben



WEICHE KONTRASTE IM SCHATTEN NUTZEN

Fotografiere im Schatten für gleichmäßige
Ausleuchtung



SCHATTEN GEZIELT ALS GESTALTUNGSELEMENT ENSETZEN

Beziehe den Schatten als zentrales Bildelement ein



BELICHTUNG BEWUSST STEUERN

Unterbelichte leicht, um ausgefressene
Lichter zu vermeiden



FARBKONTRASTE GEZIELT HERVORHEBEN

Profitiere vom harten Licht, um farbige Kontraste
zur betonen



BEARBEITEN MIT GEFÜHL

Erhalte den Charakter des Lichts bei der
Nachbearbeitung